

Stellungnahme der CDU Fraktion vom 14.03.2011 zur Schulentwicklungsplanung im Primarbereich der Stadt Bergkamen

In der Sitzung der CDU-Fraktion am 14.03.2011 haben Schuldezernent Horst Mecklenbrauck und Schulamtsleiter Andreas Kray umfangreich über die Vorschläge der Verwaltung zur Schulentwicklungsplanung im Primarbereich (Grundschulen) informiert.

Zentraler Punkt der Planung ist die Schließung von zwei Grundschulen. Die Schülerzahl ist im Zeitraum von 1975 bis 2010 um 40% und die Zahl der Erstklässler um 35% zurückgegangen. Die Anzahl der Bergkamener Grundschulen ist in diesem Zeitraum gleich geblieben. Sowohl die Schulaufsichtsbehörde und als auch die Gemeindeprüfungsanstalt haben bereits auf diesen "Überhang" hingewiesen.

Die Entscheidung ob Schließung oder nicht stellt sich also nicht. Es geht vielmehr darum, welche Schulen geschlossen werden.

Die von der Verwaltung vorgetragenen Kriterien, die die Schließung der Alisoschule und der Pestalozzischule zur Folge hätten, sind für die CDU-Fraktion nachvollziehbar:

Die **wohnnah**e Beschulung unter dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“ bleibt gewährleistet.

Zwei- bzw. dreizügige Schulen können durch **mehr Lehrkräfte** Vertretungsregelungen und außerschulische Aktivitäten besser organisieren.

Die Wiedereinführung von **Schulbezirksgrenzen** ist nicht vorgesehen. Der Rat der Stadt Bergkamen hat im Jahr 2007 die "Zügigkeit" der Grundschulen festgelegt. Eltern haben damit im Rahmen der Aufnahmekapazitäten der einzelnen Grundschulen weiterhin ein Wahlrecht in welche Schule sie ihr Kind schicken möchten. Der Erhalt des **Elternwahlrecht** war eine zentrale Forderung der CDU Fraktion gegenüber SPD und Verwaltung.

Die vorgestellte Planung beachtet den Grundsatz der **Nachhaltigkeit**. Bei nachweisbar (die betroffenen Kinder sind bereits geboren) sinkenden Zahlen von Erstklässlern bis 2016/17 bleibt ausreichend Spielraum für kleinere Klassen und intergrativen Unterricht.